

Zeitungsartikel aus dem Amperboten der Vorkriegsjahre mit Bezug zur Ortschaft Prittlbach

Erstellt und bearbeitet von Eberl Hubert, Bergkirchen
hubert.eberl@web.de

Inventarversteigerung auf dem Velshofer-Anwesen

Amperbote im September 1886:

Inventar-Versteigerung.
Kommenden Donnerstag den 9. ds. Mts.
früh 8 Uhr anfangend
versteigern die Unterzeichneten im
Velshofer-Anwesen in Prittlbach
sämtliches Inventar gegen Baarzahlung:

2 Pferde, 4 Kühe, 3 Kalbinnen, 2 trüchtige Schweinsmütter, 20 Stück Hennen, 1 Dreschmaschine mit Schüttler sammt Zubehör (für 2 Pferde), 2 Wagen, 1 Wägel, 1 Pflug, 2 Eggen, 4 Pferdegeschirre, 1 Windmühle, 1 Schnackelsäule, ca. 14 Schober Weizen, ca. 14 Schober Korn, ca. 20 Schober Haber, 4 Fuder Gerste, einige Fuder ungebundener Haber, ca. 120 Zentr. Heu, einige Fuder Kleeheu, ebenso einige Fuder Grummet, dann sämtliche Baumannsfahrnisse und Hauseinrichtungsgegenstände.

Hierzu laden freundlichst ein
Prittlbach, im September 1886.
Die Verkäufer.



Versteigerung auf dem Manhart-Anwesen

Amperbote im September 1902

Inventar - Versteigerung.
Der Anwesensbesitzer versteigert
Montag den 29. September 1902
Vormittags 9 Uhr anfangend, in dem
Manhart'schen Anwesen
in Prittlbach
(10 Minuten von der Bahnstation Walpertshofen entlegen)
folgendes Inventar gegen Baarzahlung:

	2 Pferde (Weidpferde, Stuten),	
	4 junge Kühe,	
	1 Schweinsmutter mit	
	9 Ferkeln,	
	22 Hennen mit Hahn,	
	3 eisengeachte Wagen,	
	1 Pflug, 2 Eggen,	
	1 Schubkarren,	
	1 Gfodmaschine mit Handbe-	
	trieb, fast neu,	
	ca. 10 Schober Korn,	
	" 18 " Hafer,	
	" 150 Ztr. Heu,	
	" 50 " Grummet,	
	100 Getreidesäcke, 1 Dezimalwaage mit Gewichte, das vorhandene Brennholz und den Torf, Rechen, Gabeln, Sensen und noch verschiedene Gegenstände und Baumannsfahrnisse.	

Hierzu ladet freundlichst ein
Der Anwesensbesitzer.

Priesterabschied – Priesterehrung

Amperbote vom 01.09.1931

Trüb und traurig wie über die heurige schlechte Erntewitterung ist die hiesige Fialiarkhengemeinde auch über den Abschied ihres beliebten Geistlichen, HH. Pfarrer Eicher, gestimmt. Am gestrigen Sonntagnachmittag nun fand sich alt und jung im schöngeschmückten Saal des Wallner'schen Gasthauses noch einmal mit dem Scheidenden zusammen, um ihm durch eine wahrlich herzlich gehaltene Abschiedsfeier Dank zu sagen für all das, was der Hochwürdige Herr in den langen Jahren seiner Wirksamkeit in und für unseren Ort geleistet hat. Die Abschiedsfeier war sehr gut besucht und bot ein einmütig klares

Bild dankbarer Liebe und Priesterehrung. Für das treffend zusammengestellte und schneidig abgewickelte Programm verdient der Leiter des Ganzen, Herr Oberlehrer Ludwig Döbl, besonders herzlichen Dank. Auch die Bemühungen der Familie Westermayr aus Walpertshofen verdienen besonders hervorgehoben zu werden, die sich in der reizenden Saaldekoration absolut nicht erschöpften. Umrahmt hat die ganze Feier die Burschenkapelle Prittlbach, die unter ihrem Dirigenten, Herrn Artmeier, Dachau, Vorzügliches leistete. Mit besonderer Freude wurden natürlich die von Herrn Oberlehrer eingeübten Gedichte und Gesangsvorträge der Kinder wiederum aufgenommen, die durchwegs erstaunliche Leistungen darstellten. Im Mittelpunkt der Feier stand die großangelegte feine Abschiedsansprache von Herrn Oberlehrer Döbl, der sich zum Sprecher der ganzen Filialgemeinde machte, die Verdienste des Scheidenden ins rechte Licht zu rücken wusste und dem unermüdlichen Seelenhirten für all das für die Gemeinde Geleistete herzlich dankte. Mit sichtbarem Schmerz verlieren die Prittlbacher HH. Pfarrer Eicher als den Ihrigen und die allerbesten Wünsche vom Ort seiner bisherigen Wirksamkeit begleiten ihn auf seinen weiteren Wegen. Die treffenden Ausführungen des Herrn Festredners gaben der Feier die gehobene Grundstimmung. Für die Kirchenverwaltung sprach der Kirchenpfleger, Herr Michael Wallner, ebenfalls noch Worte des Dankes. Für die Jungfrauen übermittelte Frl. Sabine Kiening und für den Burschenverein dessen Vorstand Hillreiner herzliche Abschiedsworte und Dankesworte. Nicht vergessen sei auch die Prologsprecherin Elise Wallner, sowie der kleine S. Göttler, wie auch Herr Josef Wallner, der für den Burschenverein einen schönen Prolog vortrug. Es folgte nun der humoristisch-gemütliche Teil. Und hierin hat natürlich der Herr Pfarrmesner Grahamer, Dachau, wieder Köstliches zu bieten gewusst, der einige heitere Erlebnisse des Scheidenden zum besten gab usw. Stürmische Lacherfolge bedankten den Vortragenden für diese „Indiskretion“. Der Geehrte ergriff nun das Wort zur Dankeserstattung an alle, die mitgeholfen haben an der heutigen Feier; besonders aber auch denen, die ihn in seiner bisherigen Wirksamkeit so treu unterstützten. So ist die Feier ausgeklungen zur Ehre für Priester und Gemeinde; als besonders erfreuliches Zeichen echt christlichen Gemeinschaftsgeistes.